

Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Mittwoch den 18. Juli 1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sizung vom 4. Juli.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Dr. Kossel und Röhrl.

1309) Der Bürgermeister bringt zur Kenntniß der Versammlung, daß zufolge Decrets vom 26. v. M. von Herzogl. Landesregierung die Erhebung eines Rechtsstreites gegen den Feldgerichtschöffen Lauterbach dahier wegen Sicherstellung des von ihm beleibzüchtigten, seinem Sohne, dem vormaligen Stadtrechner Carl Friedrich Lauterbach dahier von seiner verstorbenen Mutter Mariane Elisabeth, geb. Kuhl, anerfallenen Vermögens, genehmigt worden sei, und daß er unterm 29. v. M. den Anwalt der Stadtgemeinde, Hrn. Procurator von Arnoldi gebeten habe, nunmehr mit dieser Klage gegen den Feldgerichtschöffen Lauterbach vorzuschreiten.

1311) Der von dem Bürgermeister vorgelegte Entwurf einer Uebereinkunft mit dem Director der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft hiesiger Stadt, Hrn. Heinrich Flach, Namens dieser Gesellschaft, als Zusatz zu dem Gasbeleuchtungsvertrag vom 26. Februar 1847, insbesondere die Interpretation der Art. 19 und 26 betr., wird genehmigt, und soll darnach diese Uebereinkunft abgeschlossen werden.

1322) Das Gesuch des Banquiers Carl Kalb Sohn von hier, die Ueberwölbung des sogenannten Salzbad's bei seinem Landhause in der Wilhelmstraße betr., wird der Wegbaucommission zum Bericht hingewiesen.

1323) Das Gesuch des Rechnungskammerdiurnisten Theodor Conradi dahier um Ausnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Pauline Johanne Wilhelmine Ernst dahier, wird genehmigt.

1325) Ebenso das Gesuch des Steinhauergesellen Johann Kühmichel von hier um Gestattung des Austritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Karoline Friederike Kohaut von hier.

1327) Das Gesuch des Jacob Stahl von Cronberg um fernere Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1328) Desgleichen das Gesuch des Philipp Roth von Eschelbach, gleichen Betreffs.

1329) Das wiederholte Gesuch der Marie Mollner von Saintgen, Amtes Ufingen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, wird abermals abgelehnt.

1330) Desgleichen das Gesuch des Schneiders G. Ph. Kleber von
Iggstadt, Amts Hochheim, gleichen Betreffs.
Wiesbaden, den 16. Juli 1855.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Gefunden:

3 Paar neue Handschuhe.
Wiesbaden, den 17. Juli 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die auf heute Dienstag den 17. Juli ausgeschriebene Versteigerung der
diesjährigen Grascrecenz auf den Domantwaldwiesen der Oberförsterei
Platte namentlich im Distrikt Großen Linden, Kastanien-Plantage und
verschiedenen anderen Wiesen-Distrikten dieses Bezirks — hat des einge-
tretenen Regenwetters wegen heute nicht abgehalten werden können.

Die Versteigerung des Heugrases in den genannten Distrikten Großen-
Linden, Kastanienplantage u. s. w. findet nunmehr den folgenden Tag
Mittwoch den 18. Juli Vormittags 10 Uhr

auf Ort und Stelle Statt, wogegen die Versteigerung des Heugrases in
den Distrikten Försterwendelsroth, Kollersroth, Rittersroth, Grumm-
born ic., welche auf Mittwoch den 18. Juli bestimmt war, nunmehr erst
Donnerstag den 19. Juli Vormittags 10 Uhr,

dieselbst abgehalten werden soll, und ist der Sammelplatz für diesen letzten
Tag im Distrikt Försterwendelsroth.

Die in der Bekanntmachung vom 30. Juni l. J. weiter noch ausge-
schriebenen Versteigerungen von Heugrascrecenz und zwar
am Freitag den 20. Juli Vormittags 10 Uhr

in den Distrikten Mühlroth und Rentmauer mit dem Sammelplatz auf
dem Holzhackerhäuschen und

Samstag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr
in der Fürstenrod mit dem Sammelplatz auf der Chaussee an der Schwarzbach
werden unverändert an den genannten Tagen, also am 20. und 21. Juli
zum Vollzuge gebracht.

Wiesbaden, den 17. Juli 1855.

Herzogliches Hof-Commissariat.

245

Bekanntmachung.

Samstag den 21. Juli Nachmittags 3 Uhr werden bei der unterzeichneten
Stelle zur Erbauung eines Pförtnerhäuschens nachstehende Bauarbeiten an
den Wenigstnehmenden vergeben:

1) Grundarbeit, veranschlagt zu	6 fl. 24 fr.
2) Maurerarbeit	262 " 53 "
3) Steinhauerarbeit	120 " 8 "
4) Zimmerarbeit	87 " 45 "
5) Dachdeckerarbeit	109 " 29 "
6) Schreinerarbeit	87 " 12 "
7) Schlosserarbeit	36 " 2 "
8) Lüncherarbeit	92 " 34 "
9) Glaserarbeit	15 " 10 "
10) Hüttenarbeit	18 " 20 "

Gießberg, den 14. Juli 1855.

Die Direction der Heil- und Pflanzanstalt,
Dr. Snell.

Bekanntmachung.

Durch die unterzeichnete Behörde sollen im Submissionswege in Lieferung gegeben werden:

- 17050 Ellen weißhänsene Leinwand,
- 520 " weißflächene Leinwand,
- 9260 " grauer ungebleichter Zwillich,
- 550 Stück wollene Decken.

Muster und Bedingungen müssen persönlich eingesehen werden.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 31. d. M.

Wiesbaden, den 17. Juli 1855.

333

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des zweiten städtischen Steuersimpels pro 1855 hat gestern begonnen, und ich fordere hiermit die Steuerpflichtigen zur Zahlung desselben auf.

Ebenso beginnt mit dem Heutigen die Einzahlung der Hundetaxe für 1855, wovon ich die Hundebesitzer hierdurch benachrichtige.

Wiesbaden, den 17. Juli 1855.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 18. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder in dem Rathhause.

Nachmittags 3 Uhr

Hausversteigerung des Wilhelm Schott in der Schwalbacherstraße, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 158.)

Holzversteigerung.

Donnerstag den 19. Juli Vormittags 9 Uhr lasse ich wieder in meinem Hofe und auf dem Ausladeplatz an der Churfürstenmühle eine große Partie Holzabfälle, als:

eichene Schwarten, Späne und Klöße

in schicklichen Abtheilungen versteigern.

Bestellungen auf eichene Späne von mindestens einer Pferdefracht werden fortwährend billigst besorgt.

Biebrich, den 16. Juli 1855.

Jean Blees. 3233

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in lackirten Blech-, Messing-, Brit. Metall-, Pariser broncirten Gusswaaren, Thee- und Kaffee-Maschinen, sowie Pariser Moderateur- und andere Arten Lampen bester Qualität zu möglichst billigen Preisen.

Jacob Jung, Spenglermeister,
Langgasse No. 28.

3202

Eine Partie französische **Jaconets** per Elle 16 und 18 fr. empfiehlt

3234

Joseph Wolf, Marktstraße No. 1.

Taanusstraße No. 16. sind alle Sorten **Stroh** und 10 Malter **Gerste** zu verkaufen.

3235

Verloosung.

Eine Anzahl fein schwarz lackirter Möbel, theils mit Gold, Malerei und Perlmutter-Einlagen, theils mit chinesischer Goldmalerei elegant verziert, welche auf der Industrieausstellung zu München ausgestellt waren und wofür dem Verfertiger, dem Maler und Lackirer Hartmann dahier, eine besondere Belobung daselbst ertheilt worden ist, sollen mit Genehmigung Herzoglicher Landesregierung einer unter polizeilicher Controлле stattfindenden Verloosung ausgesetzt werden.

Die Gegenstände haben einen Werth von circa 1000 fl. Es werden in Betracht der noch zu bestreitenden Verloosungskosten 1120 Loose, zu 1 fl. per Stück verkauft. Die Verloosung selbst soll im Laufe des Monats September stattfinden.

Die Verloosungslisten werden hier in Circulation gesetzt, auch ist eine solche in der hiesigen Industriehalle und eine andere bei Herrn Hartmann selbst aufgelegt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1855.

Herzogliches Polizei-Commissariat.

v. Rößler.

Indem ich mich auf Obiges beziehe, erlaube ich mir die Loose zur gefälligen Abnahme zu empfehlen und zu bemerken, daß die

Ausstellung

sämmtlicher Gegenstände in der Industriehalle dahier stattfindet.

Wiesbaden, den 15. Juli 1855.

Joh. Heinr. Hartmann,

Schwalbacherstraße No. 14.

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Nachdem die Neubauten des Kurhauses soweit vorgeschritten sind, findet heute Mittwoch den 18. Juli

der
erste BALL im grossen Saale
statt.

Heute Mittwoch den 18. Juli

3079

im Locale des Herrn Barth im Bayerischen Hof

große Vorstellung

in der

indischen und orientalischen Magie,
ausgeführt von **Fr. Schmidt** und **Jacques Löbl**, Escamoteur aus Wien.

Anfang 8 Uhr.

Mit ganz neuen Abwechslungen.

Bei **C. Wengler** in Leipzig erschien soeben und ist zu haben in der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung:

Le Mal qu'on a dit des femmes.

In deutscher Sprache.

8 Bogen. Geheftet. Preis 36 fr.

3189

Ausverkauf.

Nachdem ich mein Haus verkauft habe und das von mir seither fortgesetzte langjährige Messerschmiedgeschäft meines sel. Mannes aufzugeben beabsichtige, lade ich zum billigsten Auskaufe der noch in mannigfacher Auswahl vorhandenen einschlagenden Gegenstände von bekannter Güte und des im besten und vollständigsten Zustande befindlichen Messerschmiede-Werkzeugs ein.

Wiesbaden, den 17. Juli 1855.

3237

Peter Hassler Wittwe.

Liederkranz.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Probe im Nerothal. 2266

Ein Baumstück von 61 Ruthen 44 Schuh auf dem Aelberg mit zwei schönen Nuß- und 14 im tragsfähigsten Stande befindlichen Aepfel-Bäumen ist unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand zu kaufen von

3237

Peter Hassler Wittwe.

Gros Rapé d'Amérique (Schnupftaback mit Preis-Medaille) bei

3238

C. Becher Wittwe, Langgasse 8.

Muhler Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität sind wieder am Schiff zu haben.
3239

Günther Klein.

Verloren.

Montag den 14. Juli wurde ein **Packet**, Elfenbeinbrochen enthaltend, von der einen Colonnade bis zur anderen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine entsprechende Belohnung in der Exped. dieses Blattes abzugeben. 3240

Gesuche.

Ein Mädchen, welches sehr gut kochen, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Oberwebergasse No. 35 zwei Stiegen hoch. 3241

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3242

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, gut waschen und auch etwas bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eingehen. Das Nähere zu erfragen bei Frau **Jacobi**, Kirchgasse No. 26. 3243

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und schön bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3244

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, kann eine Stelle finden, sogleich oder in einigen Wochen, Louisenstraße No. 26. 3245

Ein Frauenzimmer von gesehtem Alter, welches deutsch, französisch und englisch spricht, sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Bonne zu Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 3194

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3212

Mauergasse No. 13 können zwei Mannspersonen Kost und Logis erhalten. 3246

Ein wohlzogener, kräftiger Junge vom Lande wünscht ohne Lehrgeld das Schuhmacher- oder Schneidergeschäft zu erlernen. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **P. W. Lang**, Langgasse No. 3. 3247

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Spenglermeister **Carl Stemmler.** 2876

950 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch
J. Nicolai, Wagnermeister. 2938

400 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in das Amt Hochheim zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 257

400 fl. sind auszuleihen aus der Gemeindefasse zu Erbenheim. Näheres bei dem Rechner **W. Schrupf.** 3248

400 — 450 fl. Vormundschaftsgeld sind getrennt oder im Ganzen auszuleihen durch **Matthias Noos.** 3249

150 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3060

Ein schön möblirtes Zimmer wird an ein einzelnes Frauenzimmer abgegeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2683

Bur Unterhaltung.

Die Boten-Sanne.

Novelle von Cläre v. Glümer.

(Fortsetzung aus No. 164.)

„Wenn ich hier auch viel Noth und Arbeit habe,“ sagte sie, „kann ich mich doch an meinem Kinde erfreuen, und werde nicht behandelt wie ein Hund. Wenn man die Gnädige hört und sieht, sollte man schier vergessen, daß wir Alle nur Einen Gott haben.“

„Aber es wäre doch gut für Ihr Kind, wenn Sie sich der Herrschaft willig zeigten,“ meinte die Kammerfrau. Hanna hob die Decke von dem Waschkorbe, worin ihr Knabe schlief und sagte:

„Sehen Sie nur, wie klein und hüßlos das Kind ist! nur die Mutter kann es recht verpflegen und lieb haben. Es ist schlimm für den kleinen Grafen, daß ihm unser Herrgott die Mutter genommen hat, aber da er sie meinem Kinde gelassen hat, will ich sie ihm nicht nehmen. Geben sie sich keine Mühe weiter, ich bleibe hier.“

Die Kammerfrau küßte das Kind.

„Das ist ein Prachtjunge!“ rief sie aus, „wie klein und elend ist dagegen unser Graf — ach Gott! ich glaube, das arme Ding lebt nicht lang.“

Mit stolzer Miene und grollendem Herzen hörte die Gräfin Hanna's Antwort, gab die nöthigen Befehle, um auf andere Weise eine Amme herbeizuschaffen und hieß die Kammerfrau schweigen, die nicht aufhören konnte, von dem prächtigen blonden Knaben der Bauerfrau zu erzählen.

Es war ein Unglückstag für die Dame! denselben Abend noch erhielt sie die Nachricht, daß ihr Bruder schwer verwundet, dem Tode nahe wäre, und als sie kaum ihr Lager aufgesucht hatte, rief sie der Jammer der Dienerinnen an das Bett ihres Neffen. Der arme Kleine krümmte sich in furchtbaren Krämpfen.

„Befehlen Ew. Gnaden den Arzt zu holen?“ fragte die Kammerfrau.

„Das ist nicht mehr nöthig,“ sagte die Gräfin ruhig, indem sie sich über die Wiege beugte. Sie hatte Recht, des Kindes Augen waren schon gebrochen, seine kleinen Glieder erstarrten. Die Tante drückte ihm schnell die Augen zu, nahm die kleine Leiche auf die Arme und hüllte sie in ihren Pudermantel.

„Der Kleine schläft,“ fuhr sie fort, „geht nur zur Ruhe, ich bleibe hier.“

„Erlauben Gnaden, daß ich Ihnen die Last abnehme?“ bat die Kammerfrau.

„Geh!“ herrschte ihr die Gräfin zu; ich will allein seyn.“ Erschrocken folgten die Dienerinnen dem Befehl.

Als die Gräfin allein war, legte sie schauernd das Kind wieder in sein Bettchen und setzte sich in den Armstuhl daneben. Nicht das furchtbare geheimnißvolle Räthsel des Uebergangs vom Leben zum Tode, nicht die Frage: was ist jenseit des Grabes? nicht der Schmerz um den Verlust des Kindes erfüllte und bewegte ihre Seele. Daß der Erbe der Familie gestorben war, schmetterte ihren Stolz zu Boden, stachelte sie zur Verzweiflung.

Ihr Bruder war schwer verwundet, dem Tode nah, wer konnte sagen, ob er nicht bald seinem Knaben folgte? — und wenn er auch genas, wenn eine zweite Heirath ihm den erwünschten Erben schenkte — das große mütterliche Vermögen des Kindes ging den Grafen Ebern verloren.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.
Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.
Abends 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.
Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.
Abds. 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.
(via Calais.)

Französische Post.

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.
Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr. 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:	Nachmittags:
4 Uhr 30 Min. *	11 Uhr 20 Min. *
6 " 25 "	3 " — "
9 " 35 "	7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 17 Juli 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	955	950	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
5% Metalliq.-Oblig.	63½	62½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	51½	50½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	81½	81½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	101
4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54½	" 4% ditto	96½	96½
fl. 250 Loose b. R.	96½	96	" 3½% ditto	91	90½
fl. 500 ditto	—	178	" fl. 50 Loose	—	104½
4½% Bethm. Oblig.	—	57½	" fl. 25 Loose	31	30½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	99	98½
Preussen. 3½% Staatsschuld.	88	87½	" 3½% ditto v. 1842	86	85½
Spanien. 3% Inl. Schuld	30	29½	" fl. 50 Loose	72	71½
1½% " " " "	18½	18½	" fl. 35 Loose	42½	42½
Holland. 4% Certificate	—	92	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	—	101½
2½% Integrale	62½	62	" 4% ditto	98½	98½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½	93½	" 3½% ditto	90½	90
2½% " " b. R.	54½	53½	" fl. 25 Loose	28	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	90½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28	27½
3½% Obligationen	86½	85½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	92½	92½
Ludwigsh.-Bexbach	150½	150½	" 3% Obligationen	86	—
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101	100½	" 3% Bankactien	111½	111
3½% ditto	86½	85½	Taunusbahnaktien	310	308
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	84	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	111½	111
Sardinische Loose	41½	41½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	97½	96½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	98½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79½			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	98½	98½	London Lst. 10 k. S.	116½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93
Hamburg MB. 100 k. S.	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	96½	96½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen fl. 9. 31½-30½	20 Fr.-St. fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or 9. 58-57	Engl. Sover. 11. 41-39	5 Fr.-Thlr. —
Holl. 10 fl. St. 9. 42½-41½	Gold al Meo. 376-374	Hechh. Silb. 24. 28-24
Rand-Ducat. 5. 32-31	Preuss Thl. 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Salzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 166) 18. Juli 1855.

Bekanntmachung.

Die für mehrere hiesige Militärgebäude gegenwärtig nothwendigen Bau-Reparaturarbeiten und zwar:

1) Steinhauerarbeit	260 fl.	6 fr.
2) Maurerarbeit	195 "	32 "
3) Schreinerarbeit	206 "	57 "
4) Hüttenarbeit	180 "	25 "
5) Schlosserarbeit	274 "	28 "
6) Glaserarbeit	112 "	— "
7) Tüncherarbeit	957 "	36 "
8) Spenglerarbeit	105 "	11 "
9) Zimmerarbeit	302 "	52 "
10) Brunnenmeisterarbeit	35 "	45 "
11) Dachdeckerarbeit	211 "	1 "

veranschlagt, sollen im Submissionswege wenigstnehmend vergeben werden.

Hierauf bezügliche Forderungen sind längstens bis zum 19. Juli l. J. versiegelt mit der Aufschrift „Submission für Bauarbeit“ an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einzusenden.

Später eingehende Offerten werden nicht beachtet.

Die Etats sind in dem Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne zur Einsicht bereit.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 20. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr.

Wiesbaden, den 14. Juli 1855. 345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. Juli Morgens 10 Uhr werden in dem Kloppenheimer Gemeindewald, Distrikt Hecken:

15 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 660 Cubikfuß,

9³/₄ Klafter eichenes Schälholz und

2300 Stück eichene Wellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Kloppenheim, den 16. Juli 1855.

Der Bürgermeister.
Gosmann.

437

Ein Grundstück am Neroberg, theils Weinberg, theils Baufeld, letzteres mit Korn bestellt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3219

Wir bescheinigen hiermit dankbar den Empfang zweier Hemden, einer Weste und eines Huts von Frau Jonas, eines Päckchens Leinen von einer Ungenannten und zweier Kappen von einem Ungenannten.

Wiesbaden, den 16. Juli 1855.

Der Vorstand des Vereins zur Abschaffung des Bettelns.
v. Rößler.

423

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchardt's aromat. mediz. Kräuter-Seife (à 21 fr.).

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Pasta
(à 21 u. 42 fr.).

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade
(à 27 fr. pr. Stück).

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päck-
chen zu 9 u. 18 fr.).

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (in gestempelten Fla-
schen à 35 fr.).

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (in gestempelten Tie-
geln à 35 fr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse
vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwen-
dungen, können die obigen privilegirten Artikel mit ge-
rechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden;
und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur
erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern
wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchsanwei-
sungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in
Wiesbaden nur allein verkauft bei

2215

A. Flocker, Webergasse 42.

Den verehrten Kurgästen empfehle ich mein **Gasthaus** und **Restaura-
tion** auf's Beste. Täglich Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 30 fr.,
und ebenso vorzügliche Speisen in Portionen nebst guten Weinen und
Logis.

Mainz, den 14. Juli 1855.

C. F. Klein sen.,

3213

zum rothen Haus, vis-à-vis dem Theater.

Zu verkaufen:

1 Kommod, 1 runder Tisch, 6 Stühle, 1 Sopha, 1 Nachttisch, 1 Klei-
derschrank, 1 Spiegel, 1 Bettstatt mit Bett. Sämmtliches vor einem
Jahr neu angefertigt. Näheres Neßberggasse No. 1. 3179

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063

C. Braunschweig, Taunusstraße No. 5.

Friedrichstraße No. 17 ist ein wohlerhaltener **Wiener Flügel** zu
verkaufen oder zu vermieten. 3037

Nerostraße No. 33 ist eine gute **Ziege** billig zu verkaufen.

3230

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebensichenden
Spezialitäten fast täglich mannichfache Nachbildungen und Fälschungen
hervorruft, wollen die geehrten Conumenten unserer Artikel, sowohl auf deren
mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: DR. BOR-
CHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta) DR.
LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG
(Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma unferes
betr. alleinigen Orts-Depositärs zur Verhütung von Täuschungen
genau achten.

Zu verkaufen



ein **Landhaus** auf einer Anhöhe ganz nahe bei Wiesbaden mit der schönsten Fernsicht, enthaltend 8 Zimmer, 1 Küche, Keller, und mit einem Garten umgeben. Das Nähere auf frankirte Anfragen bei dem Commissions-Geschäft von

227

C. Leyendecker & Comp.

Das mit Fürstl. Schwarzburgischen Privilegium beliehene

Dr. White'sche Augenwasser

von **Traugott Ehrhardt** in Altenfeld

hat sich seit länger als 20 Jahren bei Augenschwäche, Entzündung, Krampf, Lähmung und Verdunklung, bei Trockenheit oder Thränen der Augen, allein als das mildeste und beste Mittel bewährt. Gerichtlich beglaubigte Zeugnisse empfehlen dasselbe allen Denen, welche ihre Augen stärken, und bis in ein spätes Alter conserviren wollen.

Der Flacon nebst Gebrauchszettel ist gegen Einsendung von 36 fr. zu beziehen aus der alleinigen Niederlage für Süddeutschland, dem Depot, Commissions- und Expeditions-Geschäft der **Commerziell-gewerbl.-statist. Anstalt in Frankfurt a. M.**

Bestellungen werden angenommen bei

3110

J. L. Seibert, Langgasse No. 14.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

2560



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Von Mittwoch den 18. Juli ab werden zum zweiten Male (**Salon**) wieder **Billete zur Hin- und Rückreise (Personalkarten)** für den **anderthalbfachen Preis** der Einzelreise ausgegeben.

Die Agentur Wiesbaden:

F. W. Küsebier

im Ritter.

201

Ein gut erhaltener **Glaserker** von eichen Holz steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 3063

Phillippchen!

Was? Was? Mein Sohn ist ein Schriftsteller!

3231

Für Reisende und Kurfremde!

Die unterzeichnete **Güter-Expedition** übernimmt den Versandt von **Reise-Effecten**, als **Koffer, Kisten, Nachtsäcke, Sutschachteln** u. bis zu den kleinsten Collis nach allen Richtungen zu billigen Preisen und kürzester Frist. Auf Verlangen wird auch die Emballage und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt.

C. Leyendecker & Comp.,

227

Burgstraße No. 13.

Lentner'sches verbessertes **Hühneraugenpflaster** zu haben bei

2966

J. L. Seibert, Langgasse 14.

Zwei zweiflügelige und zwei einflügelige gut erhaltene starke **Thüren** von eichen Holz sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 3062

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **J. K. Lembach** in Viebrich. 1921



Ein gelbbrauner **Wünscherhund** hat sich verlaufen. Wer denselben in die obere Webergasse No. 36 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 3232

Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des III. Quartals des Jahres 1855.

I. Hauptgeschworne. 1) Joseph Pfeiffer von Aulhausen, 2) Heinrich Scheurer, Schneider, von Wiesbaden, 3) August Hasler, Sattler, von Wiesbaden, 4) Kaufmann Friedrich Eugenhühl jun. von Wiesbaden, 5) Recepturaccessist Bode von Cronberg, 6) Deconom Conrad Heuß von Wiesbaden, 7) Philipp Heinrich Heimann von Gemmerich, 8) Philipp Peter Gudes 2r von Riedelbach, 9) Johann Heinrich Böll von Ergeshausen, 10) Kaufmann Heinrich Schirmer von Wiesbaden, 11) Carl Werle, Müller, von Hattersheim, 12) Geometer August Wagner von Kemel, 13) Georg Wanger 2r von Rod an der Weil, 14) Daniel Eschenauer von Niehlen, 15) Deconom Jacob Heuß von Wiesbaden, 16) Carl Diefenbach von Herold, 17) Johann Philipp Scheid von Walsdorf, 18) Mathias Brauch von Cronau, 19) Joseph Adam Dohs von Oberursel, 20) Feldgerichtschöffe Heint. Pet. Wagner von Nebenbach, 21) Christoph Debo von Kiedrich, 22) Johann Grob von Hof Gimbach bei Fischbach, 23) Benedict Kett von Rauenthal, 24) Peter Bettendorf von Reichenberg, 25) Johann Heinrich Birth von Hausen, 26) Heinrich Floeth von Zimmerschied, 27) Johann Phil. Glöck 1r von Singhofen, 28) Friedrich Best von Cröstel, 29) Heinrich Weil von Erbach, 30) Joh. Bapt. Hartmann von Höchst.

II. Ersatzgeschworne. 1) Obristlieutenant von Canstein zu Wiesbaden, 2) Bäcker Friedrich Machenheimer das., 3) Deconom Wilhelm Kimmel 4r das., 4) Hofdrehler Christian Wolf das., 5) Feldgerichtschöffe Carl Christmann das., 6) Dr. Carl Schlüter das., 7) Medicinalrath Dr. Reuter das., 8) Hofapotheker Dr. Lade von da, 9) Gastwirth Johann Georg Wirlenbach das.

Schwimmbad im Nerothal. Am 17. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 16° R. 237